

## Selbstverständnis des Vereins dis:orient e.V.

*dis:orient ist eine Organisation, die den Diskurs zu Westasien & Nordafrika (WANA) im deutschsprachigen Raum aus postkolonialer Perspektive maßgeblich prägt.*

Durch unser Online-Magazin, Veranstaltungen und Bildungsprojekte fördern wir Austausch und Vernetzung zwischen akademischen Kreisen, Medien, Aktivist\*innen und der interessierten Öffentlichkeit. Wir gestalten Diskurse zu Westasien & Nordafrika (WANA) und Europa mit und tragen dazu bei, dass sie kritischer, vielfältiger und differenzierter werden.

Unsere Kritik richtet sich gegen die Reproduktion orientalisierender Lesarten von Ereignissen und gesellschaftlichen Strukturen in WANA. Ansätze zu suchen und zu stärken, die aus diesen Denk- und Verhaltensmustern führen, ist zentrales Ziel unserer Arbeit. In unserer Arbeit setzen wir uns daher auch mit der kolonialen und imperialen Geschichte und deren Kontinuitäten in Westasien & Nordafrika (WANA) auseinander und thematisieren, wie sie auf Gesellschaften und Perspektiven wirken.

dis:orient vermeidet jede Form essentialistischer Kulturverständnisse. Wir nehmen Menschen in ihrer gesellschaftlichen und persönlichen Gesamtheit ernst und reduzieren sie nicht auf vermeintlich identitätsstiftende Teilaspekte wie (zugeschriebene/s) Migrationsgeschichte, Religionszugehörigkeit, sexuelle Orientierung oder Geschlecht. Insbesondere achten wir darauf, Diskurse, die diesen Grundsätzen entgegenstehen, nicht zu reproduzieren.

Wir möchten Menschen, die von Rassismus, (Hetero-)Sexismus, Klassismus, Diskriminierung aufgrund (zugeschriebener) religiöser Zugehörigkeit und von anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit betroffen sind, einladen, sich in unserer Organisation einzubringen. Wir wollen (werdende) Autor\*innen ermutigen, auf [disorient.de](http://disorient.de) zu veröffentlichen, um so den medialen Diskurs in Deutschland mitzugestalten, in dem viele Stimmen zu selten gehört werden.

Wir sind uns bewusst, dass Geschlechter sozial konstruiert sind und verschließen unsere Augen nicht vor der Diskriminierung von Frauen und Personen nicht-binären Geschlechts. Daher achten wir auf allen Ebenen unserer Arbeit auf ein diverses Geschlechterverhältnis und verwenden geschlechtergerechte Sprache.

dis:orient ist eine überparteiliche, aber nicht unpolitische Organisation. Als positiven Gegenentwurf zu jeglicher Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit setzen wir uns für nach demokratischen Prinzipien organisierte, pluralistische Gesellschaften ein, in die sich jeder Mensch gleichberechtigt einbringen kann.